

Freundeskreis der Stiftsbibliothek

Jahresbericht 2016 des Freundeskreises der Stiftsbibliothek St. Gallen

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Mitglieder des Freundeskreises

1. Gemäss seinem Zweck unterstützt der Freundeskreis die Stiftsbibliothek und fördert das ihr anvertraute Erbe. Dazu kann er Anschaffungen und Projekte finanzieren. Auf die Führung und den Betrieb der Stiftsbibliothek hat der Verein keinen Einfluss. Wie jedes Jahr stellt sich die Frage, ob der Freundeskreis der Stiftsbibliothek diese Aufgabe gewissenhaft erfüllt hat.
2. Die Stiftsbibliothek zu unterstützen und das ihr anvertraute Erbe zu fördern, ist ein Vereinszweck, der zwar immer umgesetzt, aber nie erfüllt werden kann. Gibt es in der Stiftsbibliothek einmal nichts mehr zu unterstützen und zu fördern, dürfte das Ende der Welt gekommen oder zumindest nahe sein. Zum einen haben zum Teil weit über tausend Jahre alte Bücher das Bedürfnis nach Pflege und Unterhalt und zum anderen ist der St. Galler Bücherschatz eine schier unerschöpfliche Quelle für wissenschaftliche Betätigung aller Art. Schliesslich umfasst die Stiftsbibliothek nicht nur Bücher, sondern auch Räume, zum Teil sehr alte und wertvolle Ausstattungsgegenstände und all das will nicht nur aufbewahrt und abgestaubt, sondern auch einer interessierten Öffentlichkeit vermittelt werden.
3. Der Freundeskreis unterstützte auch 2016 die Stiftsbibliothek in vielfältiger Weise. Dazu gehörten ein Beitrag an den Tuotilo-Tagungsband, für den Rückkauf der Kemli-Holzschnitte, den Welterbetag der Kantonsschule St. Gallen, Apéros zur Erquickung von Mitgliedern des Freundeskreises und Freunden der Stiftsbibliothek sowie die Neugestaltung der Dauerausstellung im Gewölbekeller, dem früheren Lapidarium.
4. Auf die Führung der Stiftsbibliothek nahm der Freundeskreis keinen Einfluss, nicht weil eine Einflussnahme gemäss den Statuten unzulässig ist, sondern weil die Stiftsbibliothek unter der engagierten und umsichtigen Leitung von Dr. phil. Cornel Dora dazu schlicht keinen Anlass gab. Es ist eine Freude, mitzuerleben, wie Cor-

nel Dora Projekte nicht nur initiiert, wie das viele tun, sondern auch tatkräftig und erfolgreich umsetzt und darauf kommt es letztlich an. Durch sein Wissen und sein umfassendes Netzwerk ist er ein würdiger Nachfolger des heiligen Gallus in der Kunst des Fischens, auch wenn er weniger lebendige Fische aus der Steinach als vielmehr Unterstützung, Sponsorengelder und aktiv Mitarbeitende aus den Fischteichen der Wissenschaft, der Kultur sowie der staatlichen und privaten Geldmittel zieht.

5. Auch wenn St. Gallen auf die Stiftsbibliothek und ihre Bücher stolz sein kann, genügt es nicht, die Bibliothek, wie das im Mittelalter der Fall war, einfach in einem Turm feuersicher aufzubewahren. Gemessen werden die Bibliothek und ihre Bedeutung an den wissenschaftlichen und kulturellen Früchten, die sie hervorbringt, und an den Menschen die hinter ihr stehen. Ohne jede Einschränkung kann festgestellt werden, dass hinter der Stiftsbibliothek neben Cornel Dora ein tolles Team steht, welches ein attraktives Jahresprogramm auf die Beine stellt und mit hochstehenden Publikationen auf sich aufmerksam macht. Diese Tätigkeit zu unterstützen, ist für den Freundeskreis nicht nur Zweck, sondern eine grosse Freude, weil das Ergebnis in jeder Hinsicht überzeugt.
6. Ende 2016 betrug die Mitgliederzahl des Freundeskreises 713 Personen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 15 Mitgliedern. Erfreulich ist, dass auch 2016 die Anzahl Familienmitgliedschaften zugenommen hat.

Ziel des Vorstandes ist es nach wie vor, die Mitgliederzahl laufend zu steigern. Schön wäre es, wenn die Marke von 1'000 Mitgliedern geknackt werden könnte. Dadurch könnte der Freundeskreis noch mehr Projekte der Stiftsbibliothek unterstützen.

7. Ebenso wichtig wie die finanzielle ist die ideelle Unterstützung der Stiftsbibliothek durch den Freundeskreis. Die Stiftsbibliothek soll im Bewusstsein der Menschen in der Ostschweiz noch stärker als identitätsstiftendes Kulturgut verankert werden, sodass sie hinter der Stiftsbibliothek und ihren Anliegen stehen. Wie die politischen Diskussionen im Kanton St. Gallen über Kultur und Kulturförderung zeigen, ist dieser Aspekt sehr wichtig, betrachten doch viele Kultur nach wie vor als unnötigen Luxus. Hätten die Äbte und Mönche des Klosters St. Gallen auch so gedacht,

wäre unser Kanton um ein Weltkulturerbe ärmer. Vom gesparten Geld wäre dennoch nichts mehr vorhanden.

8. Folgende weitere Gründe sprechen ebenfalls für eine Mitgliedschaft beim Freundeskreis: Der für praktisch alle erschwingliche Mitgliederbeitrag und die damit verbundene Unterstützung eines Weltkulturerbes, der mit der Mitgliedschaft verbundene freie Eintritt in die Stiftsbibliothek, der Zimelienband, den neu eintretende Mitglieder als Eintrittsgeschenk erhalten, die interessanten Veranstaltungen und Reisen, zu denen die Mitglieder regelmässig eingeladen werden, und nicht zuletzt die laufenden Informationen über die Aktivitäten des Freundeskreises und der Stiftsbibliothek.
9. Ebenfalls nicht zu vergessen ist die Steuerbefreiung des Freundeskreises der Stiftsbibliothek, welche es ermöglicht, Wohltätigkeit mit Steuerersparnis zu verbinden.
10. Im Berichtsjahr 2016 fanden in Zusammenarbeit mit der Stiftsbibliothek wieder zahlreiche interessante Anlässe für die Mitglieder des Freundeskreises statt.
11. Der Vorstand des Freundeskreises traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen (22. Februar, 13. Juni und 24. Oktober). Zu den wichtigsten Traktanden gehörten die Vorbereitung der Mitgliederversammlung vom 02. Mai 2016, die Mitgliederwerbung, der Ausflug nach Basel, der Tuotilo-Tagungsband, die Kemli-Holzschnitte, die Freundeskreis-Reise 2017, das Projekt „Kunst im Kontext“, die Umgestaltung des Gewölbekellers sowie Fragen der Finanzbeschaffung für die Stiftsbibliothek.
12. Ziel des Vorstands ist es auch im neuen Vereinsjahr, sich aktiv für die Stiftsbibliothek und ihre Belange einzusetzen. Gleichzeitig will er seinen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich auf vielfältige und ansprechende Art mit Geschichte und Kultur auseinanderzusetzen. Um seine Aufgaben möglichst gut zu erfüllen, ist der Vorstand auf Anregungen und Kritik durch die Mitglieder angewiesen und auch dafür dankbar.
12. Dank gebührt allen, welche die Arbeit des Freundeskreises mitgetragen haben, vorab den Vorstandsmitgliedern, Dr. Cornel Dora, Dr. Karl Schmuki, der Geschäftsstellenleiterin Prisca Brülisauer und dem ganzen Team der Stiftsbibliothek,

den Revisoren sowie allen Mitgliedern, welche die Aktivitäten des Freundeskreises durch ihre Mitgliedschaft und ihre Teilnahme an den Vereinsanlässen erst ermöglichen.

9452 Hinterforst, 04. Mai 2017

Dr. iur. Werner Ritter
Präsident des Freundeskreises